

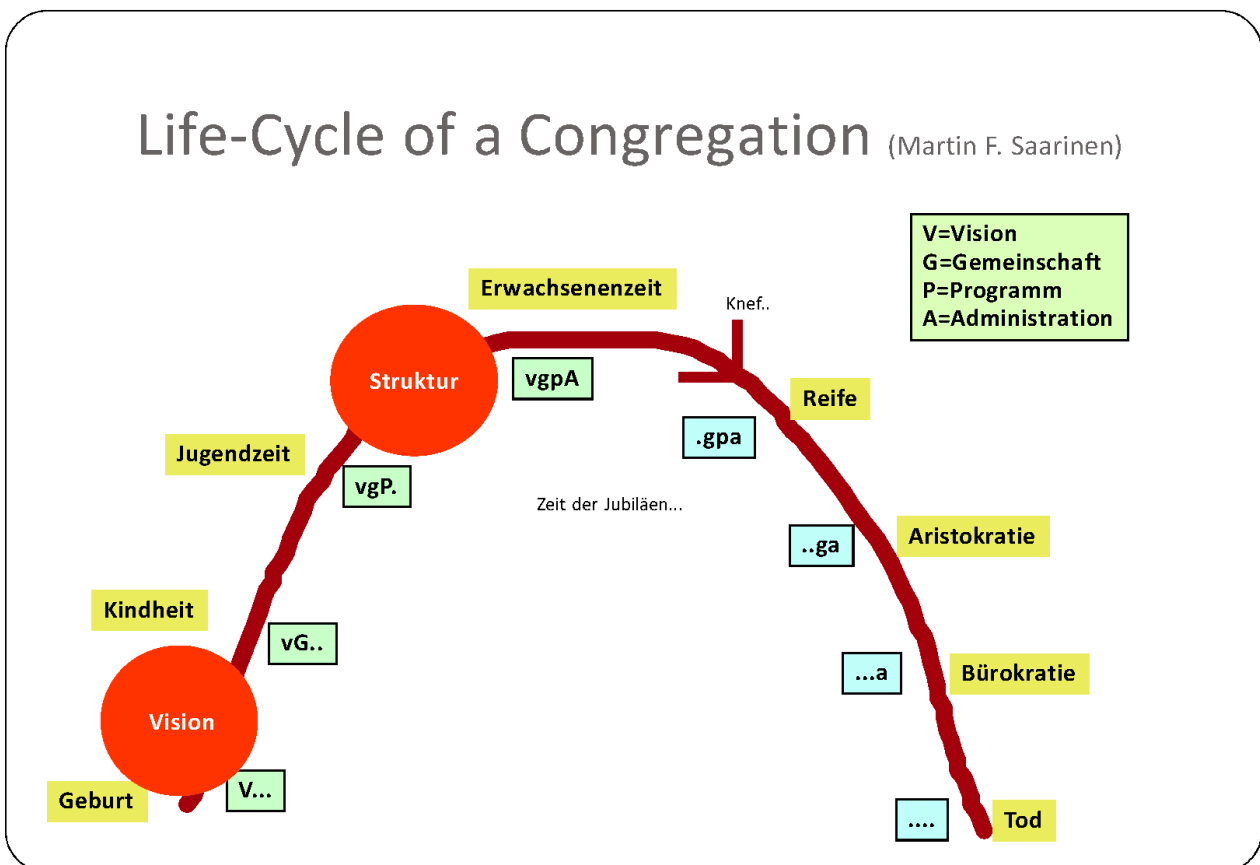
Kaum zu glauben: Von Gott reden im 21. Jahrhundert

„Gott finde ich auch im Wald“ - brauchen wir die Kirche? - 22.10.2012



1. Was ist „Kirche“ eigentlich?
 1. Kirche als Gebäude
 2. Kirche (umgangssprachlich): Feier des Gottesdienstes
 3. Kirche als „Gemeinschaft der Gläubigen“; Gemeinde, Gottesdienstgemeinde
 4. Kirche als Institution
 - „Die Kirche geht zur Kirche in die Kirche“
2. Kirche als dogmatischer Begriff
 1. katholische Tradition
 1. eine, heilige, katholische (=weltumspannende), apostolische Kirche
 2. Kirche ist die von Christus gewollte Institution, durch die er den Gläubigen nahe ist: Institution der Heilsvermittlung! „extra ecclesiam nulla salus“ (außerhalb der Kirche gibt es kein Heil) Cyprian † 258)
 1. Durch Sakramente
 2. durch Lehre
 3. durch Gebote und „Richteramt“
 3. Amtsverständnis
 1. Bischof, Priester, Diakon: herausgehoben aus dem Stand der „Laien“
 2. apostolische Sukzession
 3. Weihe-, Jurisdiktions- und Lehrgewalt kulminieren im Petrusamt des Bischofs von Rom.: Sichtbares Zeichen und unverzichtbare Garantie für die Einheit der Kirche.
 2. Reformation
 1. Kirche als „durch das Wort Gottes gezeugte Gemeinschaft der Glaubenden“
 1. keine den Gliedern übergeordnete Größe
 2. Kirche ist Gemeinde!
 3. Nicht „die Kirche“ handelt in Wort und Sakrament an den Gläubigen, sondern Jesus Christus handelt an den Gläubigen und macht sie dadurch zu seiner Kirche.
 2. Ordnungen und Amt
 1. Die Einheit der Kirche wird begründet durch die Predigt des reinen Evangeliums und den rechten Vollzug der Sakramente
 2. Ordnungen sind für den Vollzug notwendig, aber nicht heilsnotwendig. Sie können von Ort zu Ort und in verschiedenen Zeiten unterschiedlich sein. Zu messen sind sie ausschließlich daran, dass sie dem Evangelium nicht widersprechen.
 3. Priestertum aller Gläubigen: Ablehnung des r.kath. Verständnisses eines „herausgehobenen“ Priesteramts als Bedingung für Lehre und Sakramente. Aber um der Einheit und Ordnung des Gemeindelebens willen sollen nur die das Amt ausüben, die dazu berufen und besonders beauftragt wurden. Es ist ihnen aber nicht exklusiv vorbehalten!
 3. Brauche ich diese Kirche?
 1. Kirche als Gebäude
 1. Ort der Ruhe und des Gebets
 2. kunsthistorisch bedeutsam
 3. Gottesdienstort
 2. Kirche als Feier des Gottesdienstes

1. Unser Glaube bedeutet: Wir sind in Jesus Christus verbunden! Christlicher Glaube ist an sich ein Glaube, der Menschen zusammenführt. Gemeinsam glauben, gemeinsam feiern!
2. Das muss ja nicht unbedingt der Sonntagmorgengottesdienst nach Agende 1 sein.
 1. Neue Formen suchen
 2. Altes, Verbindendes bewahren
3. Über Jahrtausende gehende Traditionen schaffen aber oft eine Tiefe, die zeitgenössische Texte nicht unbedingt geben können!
 1. Psalmen
 2. mittelalterliche Psalmtöne, z.B. Oster-Introitus
 3. „Dies irae“
4. Gemeinschaft „über Raum und Zeit“: Wir beten Psalmen, die Menschen vor 2500 Jahren aufgeschrieben haben! Auch in Brasilien, China, Papua-Neuguinea... werden diese Psalmen gebetet.
3. Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen
 1. Glauben braucht den Austausch
 2. Die Gemeinschaft gibt Halt in schwierigen Situationen („ich bete für dich“)
 3. soziale Kontakte sind wichtig!
4. Kirche als Institution
 1. Wenn Kirche nur noch Institution ist, ist sie schon tot.
 2. Eine Verwaltungsebene ist aber bei einer Gemeinschaft dieser Größe unablässig.
 3. Wichtig: Die Vision!



Quelle: http://homepage.univie.ac.at/paul.zulehner/php/Paul2/uploads/media/AB_Visionen_1_Sam_3_mit_Saarinen.pdf

Heiko Kuschel – www.citykirche-schweinfurt.de

Martin F. Saarinen: The Life Cycle of a Congregation

Wilfried Joest: Dogmatik Bd. 2: Der Weg Gottes mit dem Menschen (3. Aufl. 1993) (für 2.)